



ZIN 19 · Ermlandstraße 33 · 59329 Wadersloh

Offener Brief

Bürgermeister der Gemeinde Wadersloh

Fraktionsvorsitzende und Ratsmitglieder

Dezernenten der Gemeindeverwaltung

Liesborner Str. 5

59329 Wadersloh

Ermlandstraße 33
59329 Wadersloh
Telefon: +49 160 93049492
Mail: info@zin19.de
www.zin19.de

Wadersloh, 14. Juli 2025

**Die Bürgerbeteiligung nach Art. 17 Grundgesetz (GG) und nach § 24 GO-NRW =
Störfaktor und soll in Wadersloh höchste Verwaltungsressourcen binden!?**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,
sehr geehrte Dezernenten,

die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde werden regelmäßig dazu aufgerufen, sich aktiv an der Gestaltung der kommunalen Zukunft zu beteiligen – sei es durch Ideen, Vorschläge oder konstruktive Kritik. Diese Beteiligung gilt zu Recht als tragende Säule unserer demokratischen Kultur auf kommunaler Ebene.

In ihrem aktuellen Flyer zur Bürgermeisterwahl am 14. September 2025 betonen Sie, Herr Bürgermeister, erneut die Bedeutung des Dialogs mit der Bürgerschaft. Sie schreiben: *Ich möchte mich mit Ihnen weiterhin dazu austauschen, wie wir gemeinsam in Zukunft leben wollen.*

Wer solche Worte ernst nimmt und sich im Rahmen der geltenden gesetzlichen Möglichkeiten –insbesondere gem. Art. 17 GG und § 24 Gemeindeordnung-NRW - mit Anregungen engagiert, sollte nicht als Belastung empfunden werden, sondern als wertvoller Teil einer lebendigen Demokratie der die eingeforderte Bürgerbeteiligung nicht nur zur bloßen Phrase verkommen lässt!

Wir stellen fest, dass unsere Initiativen zunehmend kritisch betrachtet werden, insbesondere vom BM, aber auch von Teilen des Rates und der Verwaltung. Es stellt sich die Frage, was ist verwerflich und falsch an einem Antrag wie bspw. Blühwiesen anzulegen, oder die Bürgerschaft vor unverhältnismäßig hohen Kostenbeteiligungen schützen zu wollen, oder bewusst rechtsunwirksame Ratsbeschlüsse verhindern zu wollen?

Bereits 2020 hat unsere Initiative ZIN19 angeregt, ein Anregungs- und Beschwerdemanagement in der Gemeinde einzuführen. Dieser Vorschlag wurde leider abgelehnt. Dabei könnte ein solches Instrument die Bürgerbeteiligung strukturieren, Missverständnisse vermeiden und die Verwaltung entlasten.

Stattdessen wird behauptet, unsere Anträge würden unverhältnismäßig Verwaltungsressourcen binden und zusätzlich Kosten verursachen. Gilt gleiches auch für Ideen und Anträge, die aufgrund des BM-Aufrufes im Flyer zur Bürgermeisterwahl künftig gestellt werden und betrachtet man alle zukünftigen Antragssteller dann auch als lästige Kostentreiber? Wie ernst wird in Wadersloh die Einhaltung von verfassungsrechtlich verankerten Bürgerrechten genommen und wie ernst und ehrlich sind Wahlaussagen zu nehmen?!

Ein geringschätzender Umgang mit legitimen Beteiligungsrechten widerspricht nicht nur dem Geist des Art. 17 GG, sondern widerspricht auch dem Anspruch auf eine offene, transparente und partnerschaftliche Gestaltung der kommunalen Zukunft.

Und wie ist das Verwaltungstöhnen der Gemeindeverwaltung einzuordnen? Der letzte Gemeindeprüfbericht 2023 liefert Aufschluss darüber. Wer die auf Seite 86 aufgeführten Zahlen zu „Anregungen und Anträgen“ nicht nur isoliert betrachtet sondern gegenüberstellt, stellt fest, dass unsere Gemeindeverwaltung ca. 0,3 Anträge pro Monat mehr zu bearbeiten hat als andere Gemeindeverwaltungen.....!?

Sollte aufgrund dieser zu errechnenden 0,3 Anträge mehr zusätzliches Personal eingestellt worden sein –wie immer mal wieder zu hören ist-, wäre dies nicht nachvollziehbar und politisch fragwürdig.

Besonders befremdlich empfinden wir die Herabwürdigung bürgerschaftlichen Engagements durch persönliche Bemerkungen. Ein Mitglied unserer Initiative ZIN19 musste sich vom Bürgermeister mit den Worten „...wie eine Zecke am“ beleidigen lassen. Eine solche Aussage ist diffamierend und unangemessen, des ersten Bürgers unserer Gemeinde unwürdig.

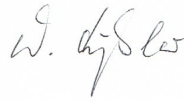
Wir erwarten und fordern von allen politischen Verantwortlichen in Wadersloh den gebotenen Respekt gegenüber dem Bürgerengagement. Bürgerbeteiligung darf in unserer Demokratie niemals ein Störfaktor sein, sondern ein unverzichtbares Element unserer demokratischen Kultur!

Mit freundlichen Grüßen

ZIN19 - Zukunft(s) - Initiative - Nachhaltigkeit

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Christensen'.

Steen Christensen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Kißler'.

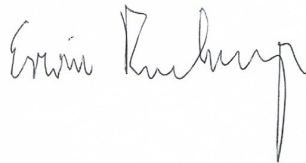
Wolfgang Kißler

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alfons Lüke'.

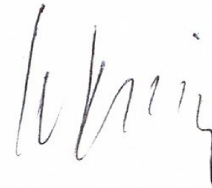
Alfons Lüke

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Plümpe'.

Paul Plümpe

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erwin Rennekamp'.

Erwin Rennekamp

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Streffing'.

Richard Streffing